

Regel die vorhandenen negativen Persönlichkeitseigen-
schaften Preissetzt* Es besteht auch offensichtlich ein
Zusammenhang zwischen dem stark steigenden Alkoholver-
brauch in der DDR und der steigenden Tendenz der
Alkoholriminalität, insbesondere auch bei Körperver-
letzungsdelikten*

2*2*2* Einige Bemerkungen zur gesetzlichen Regelung der vorsätzlichen Körperverletzungen

Die vorsätzlichen Körperverletzungsbestimmungen werden
im neuen Strafgesetzbuch übersichtlicher und unkompliziert ge-
staltet, als es bei der bisherigen Regelung
der Fall war* Den bisherigen 12 Bestimmungen stehen 3
gegenüber, die die Körperverletzung jedoch weit überzeu-
gender und plastischer beschreiben und differenzieren*
Soweit nicht auf Grund der Folgen ein schwerer Fall
vorliegt, werden alle Körperverletzungen von § 115 StGB
erfaßt* Auch eine Verschärfung der Strafe, wie sie das
alte Strafgesetzbuch für die Körperverletzung vorsah,
wenn sie gegenüber Verwandten aufsteigender Linie be-
gangen wurde, ist für das sozialistische Strafgesetzbuch
abgelehnt worden* Sie war im alten Strafgesetzbuch
Ausdruck einer patriarchalischen Familienauffassung,
die letztlich eine Ungleichheit vor dem Gesetz beinhaltet
Auch macht das genannte Verwandtschaftsverhältnis eine
Körperverletzung nicht generell schwerer* Soweit die
Pflichten vom Sorgeberechtigten gegenüber Kindern und
Jugendlichen eine Körperverletzung besonders
erschweren, ist im vierten Kapitel "Straftaten gegen
Jugend und Familie", § 142 Abs* 1 Ziff* 2 StGB, eine
besondere Regelung getroffen worden* Eine besondere
Regelung der Beteiligung an Schlägereien hatte eben-
falls keine Berechtigung im neuen Strafgesetzbuch, weil
der dieser Bestimmung zugrunde liegende Gedanke